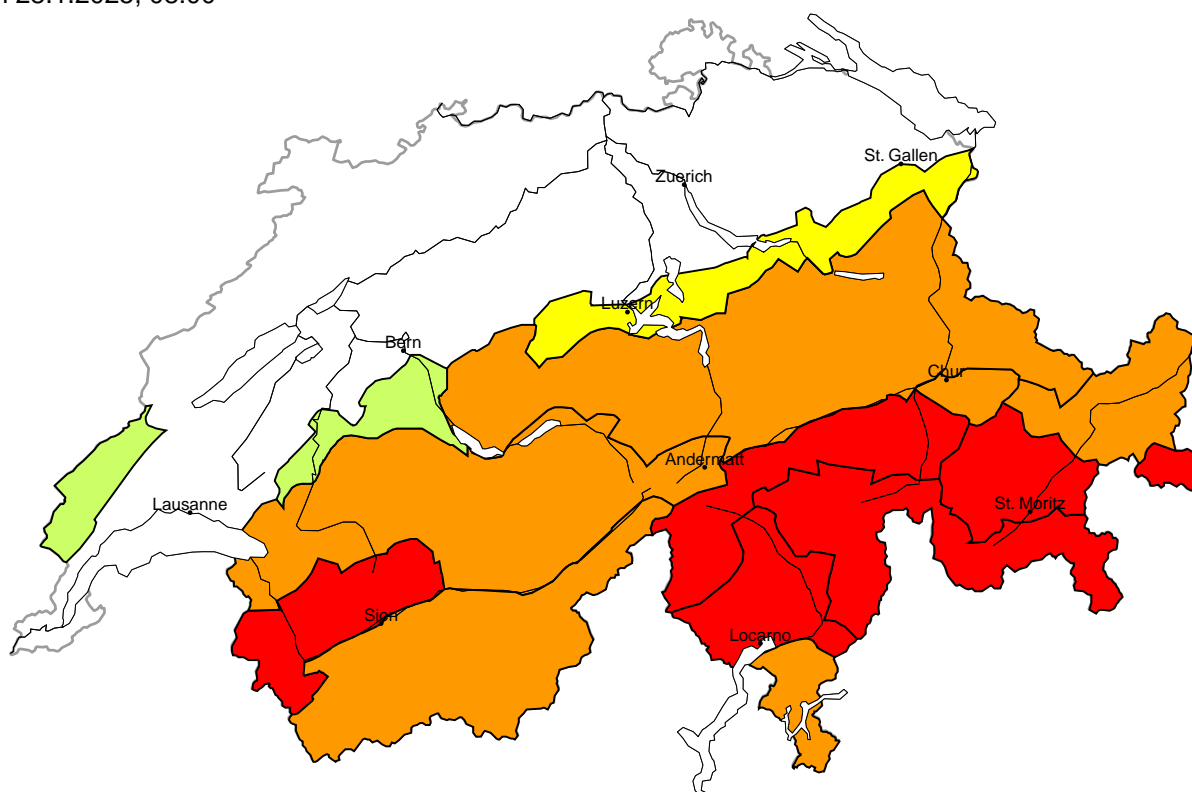
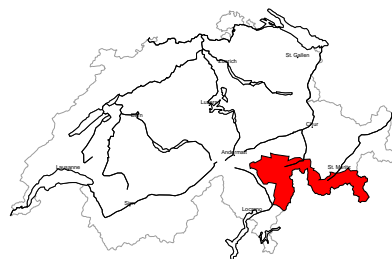


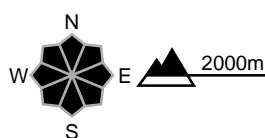
Aktualisiert am 28.1.2025, 08:00



Gross (4=)



Gefahrenstellen



Der viele Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen. Es sind viele mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Einzelne sehr grosse Lawinen sind möglich. Diese können in den typischen Lawinenzügen bis in höher gelegene Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden.

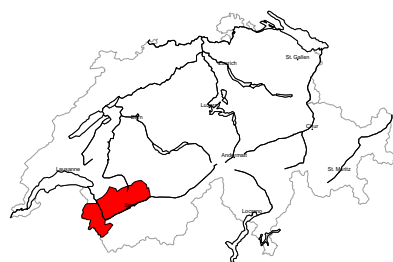
Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind sehr gefährlich.

Erheblich (3)

Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke durchnässt. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind mittlere nasse Lawinen zu erwarten. Stellenweise können trockene Lawinen die nasse Schneedecke mitreissen und gross werden.

Gebiet B

Gross (4-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



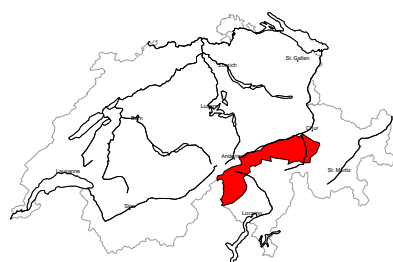
Gefahrenbeschreibung

In der Nacht fielen 40 bis 60 cm Schnee. Der Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Niederschläge ab. Einige spontane Lawinen sind aber noch möglich. Diese können vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt sehr gross werden und höher gelegene Verkehrswege gefährden.

Lawinen können an vielen Stellen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr kritisch.

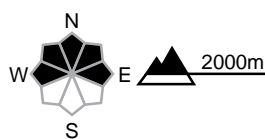
Gebiet C

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



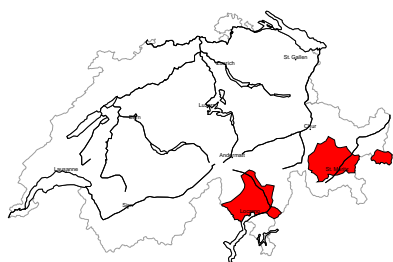
Gefahrenbeschreibung

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Der viele Neuschnee und die Triebsschneeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen. Es sind viele mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten.

Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

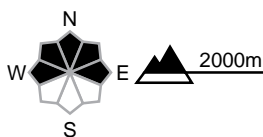
Gebiet D

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Der viele Neuschnee und die Tribschneeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert. Lawinen können oft in tiefen Schichten anreissen. Es sind viele mittlere und grosse spontane Lawinen zu erwarten. Schon einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Fernauslösungen sind zu erwarten. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind gefährlich.

Erheblich (3)

Nassschnee

Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke durchnässt. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind mittlere nasse Lawinen zu erwarten. Stellenweise können trockene Lawinen die nasse Schneedecke mitreissen und gross werden.

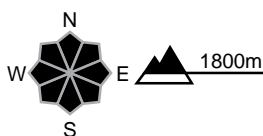
Gebiet E

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

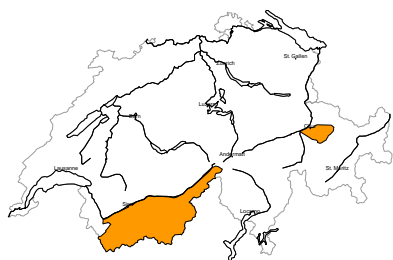


Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die teils grossen Tribschneeansammlungen liegen an allen Expositionen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit teils starkem Westwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Schon einzelne Personen können leicht Lawinen auslösen, auch grosse. Fernauslösungen sind möglich. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Schneefälle ab. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

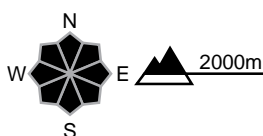
Gebiet F

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

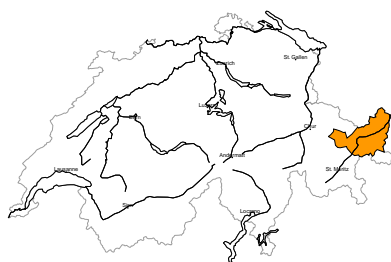


Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Vor allem an steilen Schattenhängen sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

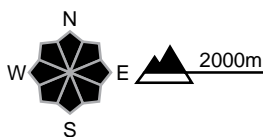
Gebiet G

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der Neuschnee und die Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Vor allem an steilen Schattenhängen sind mittlere und vereinzelt grosse spontane Lawinen zu erwarten. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern im Altschnee ausgelöst werden. Fernauslösungen sind möglich. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

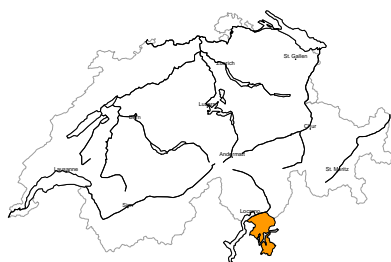
Erheblich (3)

Nassschnee

Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke durchnässt. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind mittlere nasse Lawinen zu erwarten. Stellenweise können trockene Lawinen die nasse Schneedecke mitreissen und gross werden.

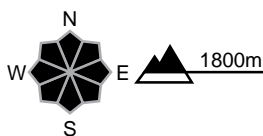
Gebiet H

Erheblich (3+)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Der viele Neuschnee und die teils grossen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch grosse. Die spontane Lawinenaktivität nimmt mit dem Ende der Schneefälle ab. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Erheblich (3)

Nassschnee

Unterhalb von rund 2000 m ist die Schneedecke durchnässt. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen sind mittlere nasse Lawinen zu erwarten. Stellenweise können trockene Lawinen die nasse Schneedecke mitreissen und gross werden.



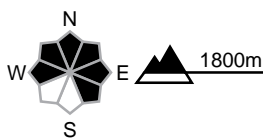
Gebiet I

Erheblich (3=)



Triebschnee

Gefahrenstellen

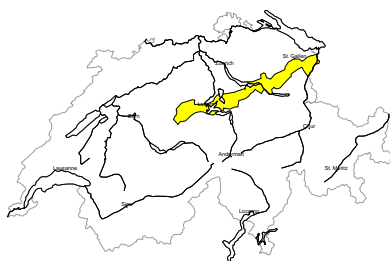


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen weitere Triebschneeansammlungen. Neu- und Triebschnee sind störanfällig. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese sind meist mittelgross. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet J

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen

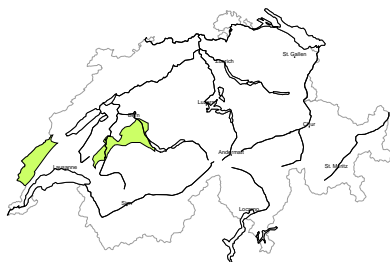


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen Triebschneeansammlungen. Diese sind teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Schon einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt mittlere Grösse erreichen. Die Triebschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

Gebiet K

Gering (1)



Triebschnee

Es liegt nur wenig Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Südwestwind entstehen meist kleine Triebschneeansammlungen. Diese sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 27.1.2025, 17:00

Schneedecke

Der teils viele Neuschnee wird auf Neu- und Tribschneesichten der vergangenen Tage abgelagert. Darunter war die Altschneeoberfläche besonders an Schattenhängen oft kantig aufgebaut und schwach. Im Süden, am östlichen Alpenhauptkamm und im Engadin ist vor allem an windgeschützten Schattenhängen oft sogar die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. Bereits mit den Schneefällen vom Sonntag gingen dort viele Lawinen spontan ab. Mit den aktuellen Schneefällen wird nochmals eine hohe Lawinenaktivität erwartet. Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der mittlere Teil der Schneedecke oft gut verfestigt. Dort sind kaum Lawinenauslösungen tief im Altschnee zu erwarten.

Wetter Rückblick auf Montag

Es war stark bewölkt mit föhnigen Aufhellungen im Norden. Aus Südwesten setzte Niederschlag ein. Die Schneefallgrenze stieg im Westen auf 2000 m, im Osten auf 1800 m; im Wallis und im Süden lag sie bei etwa 1300 m.

Neuschnee

Bis am Montagnachmittag fielen oberhalb von rund 2000 m:

- westliches und nördliches Unterwallis: 15 bis 25 cm
- Tessin, Südbünden: 10 bis 15 cm
- sonst weniger; am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Nordbünden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- der Südwind blies verbreitet stark bis stürmisch, im Wallis und im Süden mässig bis stark
- in den Tälern des Nordens Föhn

Wetter Prognose bis Dienstag

Verbreitet fällt Niederschlag, im Südosten anhaltend und ergiebig. Die Schneefallgrenze sinkt im Norden von 1800 m auf etwa 1000 m. Im Süden steigt sie vorübergehend auf 1900 m, bevor sie ganz am Schluss auf 1200 m sinkt. Im Tagesverlauf wird es im Westen vorübergehend trocken mit Aufhellungen.

Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag fallen oberhalb von rund 2000 m:

- Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis zum Berninapass und südlich davon, Warnregion Bivio, Oberengadin: 50 bis 80 cm
- westlichstes Unterwallis, Waadtländer- und Freiburger Alpen, übriges Tessin, übriges Graubünden: 30 bis 50 cm
- sonst 20 bis 30 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -4 °C

Wind

- im Norden und im Wallis mässig und lokal stark aus Südwest bis West
- Im Tessin und in Graubünden in der Nacht noch teils stürmisch aus Süden, tagsüber mässig aus Nordwest

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch fällt mit starkem bis stürmischem Westwind im Westen und im Norden oberhalb von 1000 m wenig Schnee, am meisten im westlichsten Unterwallis und den Waadtländer Alpen mit 10 bis 20 cm. Danach ist es am Mittwoch meist sonnig. Am Donnerstag ist es bewölkt mit Aufhellungen und wahrscheinlich Niederschlag im Süden, wobei die Mengen noch sehr unsicher sind.

Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt ab, im Süden und in Graubünden wegen dem schwachen Schneedeckenaufbau aber nur langsam. Besonders dort bleiben die Verhältnisse abseits gesicherter Pisten kritisch. Zudem sind am Mittwoch mit der Sonneneinstrahlung feuchte Lawinen zu erwarten. In den Hauptniederschlagsgebieten des Südens können diese vereinzelt gross werden.